

Verbessere dein Deutsch! (5)
Improve your German! (5)
Klaus Kietzmann
EAASDC Honorary Lifetime Member

Hint for English speaking readers: This article only deals with the correct use of the German language. If you do speak German very well, you can improve your knowledge reading these lines. Therefore, a translation into English isn't reasonable.

Derzeit arbeite ich als Lektor, daher gehört Korrekturlesen zu meinen täglichen Aufgaben. Deswegen finde ich natürlich ohne große Suche ständig Fehler in Druckwerken. Auch andere Bulletinleser stören sich an Fehlern bei der Rechtschreibung, wie mir Leserzuschriften zeigen: „Deine Beiträge "Verbessere dein Deutsch" sind sehr interessant.“

Liebe Autoren, bitte bedenkt, Fehler lenken von der eigentlichen inhaltlichen Aussage ab, und dies möchte eigentlich niemand. Daher gebe ich hier gerne Tipps zur Verbesserung des verwendeten Deutschs in Klubmagazinen, Bulletin-Leserbriefen und Mails. Ich bin schon mehrfach gefragt worden, warum ich hier nicht „Ross und Reiter“ nenne und die genauen Fundstellen angebe. Mir geht es aber nicht darum, bestimmte Autoren an den Pranger zu stellen, sondern alle Autoren auf mögliche Fehlerquellen hinzuweisen, um besser lesbare Artikel zu bekommen.

In einem Bulletinbeitrag stolperte ich über die Groß-/Kleinschreibung: ... wo die Alte und die neue Welt sich begegnen. Laut Duden werden beide Adjektive (in dieser festen Kombination) großgeschrieben, also die Alte und die Neue Welt, ebenso die Dritte Welt (nicht die 3. Welt), aber die weite Welt, die übrige Welt. die damals bekannte Welt.

In einem anderen Bulletinbeitrag habe ich mehrfach muß (mit ß) entdeckt, obwohl nach der Rechtschreibreform 1996, nach der sich viele ß (nach kurzem Vokal) in ss wandelten, es also korrekt muss heißt (andere Beispiele für Wörter, die sich änderten: Faß in Fass, naß in nass, Paß in Pass, Schloß in Schloss). Gelieben ist aber ß nach einem langem Vokal oder einem Diphthong (Doppellaut): Fuß, Ruß, Spaß, Maß, Fleiß, heiß, weiß, außen. Ausnahmen mit einfachem s: Apfelmus, Streuselkuchen.

Im selben Bulletinbeitrag stolperte ich über den Selben, der eigentlich derselbe ist und zusammengeschrieben wird. Es gibt zwar den Jedermann, aber der lebt nur im Theater auf der Bühne.

Im selben Bulletinbeitrag fand ich zwei neue Calls: „Weel and deal“ und „ferrisweel“, Caller kennen dagegen Wheel and deal und Ferris wheel (mit h!), da die Calls vom englischen Wort wheel = Rad bzw. Ferris wheel = Riesenrad stammen.

In einem weiteren Bulletinbeitrag stand: Danach verstreuten wir uns in beiden Hallen. Das dazugehörige Verb müsste also sich verstreuen heißen. Es gibt aber nur etwas verstreuen. Beispiele laut Duden sind Asche, Mehl, Vogelfutter (auf dem Boden) verstreuen, verstreut liegende Höfe, über die ganze Welt verstreute Gemeinden. Im Bulletinbeispiel klingt die Formulierung „wir verteilten uns auf beide Hallen“ schöner.

In einem anderen Bulletinbeitrag fand ich: Wir belegten nur den 2ten Platz. Warum nicht korrekt ausgeschrieben: ...belegten den zweiten Platz?

In einem weiteren Bulletinbeitrag las ich: Es gab auch leckeren Kuchen und Kaffee. Laut Duden hat die Redewendung eine andere Reihenfolge: Es gab Kaffee und Kuchen. Ein Vereinspräsident lädt jedes Jahr zur Kick-off-Veranstaltung für das nächste Special ein und meint damit das erste Vorbereitungstreffen für die Veranstaltung. Kick-off erinnert mich eher an das Torwandschießen im ZDF-Sportstudio. Ein im Deutschen verwandter Ausdruck ist „eine Lawine losreten“, Bei der Kick-off-Veranstaltung wird ja auch eine Lawine von Arbeit losgetreten.

In einem Bulletinbeitrag stolperte ich über: Gäste aus ganz Deitschland (u und i liegen auf der Tastatur ja direkt nebeneinander, und wenn es schnell gehen muss, wird gerne die Anzeige des Korrekturprogramms ignoriert.) Erstaunlicherweise machte dieselbe Autorin drei Bulletins später den gleichen Tippfehler, obwohl im selben Artikel das Wort Russland (auch mit u) permanent richtig geschrieben wurde. Deitschland erinnert mich an die Aussage von enttäuschten Einwanderern: Deitsland is Scheißland.

Auf einer Klub-Homepage steht. „...wirbelten gemeinsam über das Paret. Parkett schreibt sich aber mit doppeltem t, denn Parkett hat nichts mit Paket zu tun.

Auf einer anderen Klub-Homepage las ich: Die nächste Gratuation findet nächste Woche statt. Graduation stammt vom englischen graduation = Reifeprüfung und nicht vom deutschen gratis. Eine Graduation ist auch keine Gratifikation. Nach der Graduation kommt aber die Gratulation.

In einer Klubinfo fand ich folgende Korrektur: Wir tanzen nicht auf dem Rathausplatz, sondern im Bürgersaal am Rathausplatz.

Und bei ECTA fand ich das Anhänsel: Das Wort stammt aber nicht von Hänsel (und Gretel), sondern von Anhang (also mit -g) das Anhängsel.